

Wirtschaftsverband Westfalen-Lippe legt Schwerpunkt auf Personalsektor

Kreis Herford/Kreis Minden-Lübbecke. „Hinter uns liegt eines der erfolgreichsten Jahre unserer nun 17-jährigen Verbandsgeschichte“, so das Fazit von Manfred Bulk (Spenge), Vorsitzender des „Wirtschaftsverbands Westfalen-Lippe e.V.“ (WWL), auf der Jahreshauptversammlung der Unternehmensvereinigung. Besonders in den Bereichen Energie-Einkauf und Mitarbeiter-Gewinnung habe der WWL, dessen Vorstand durch den 2. Vorsitzenden Frank Kögel (Bad Oeynhausen) und Schatzmeister Hans-Jürgen Erdbrügger (Bünde) komplettiert wird, seinen Mitgliedsunternehmen deutliche Vorteile verschaffen können.

Als Beispiel nannte Bulk den Einkauf von Strom: „Hier verhandeln wir mittlerweile rund 50 Millionen Kilowattstunden Jahresverbrauch gemeinsam. Durch dieses gebündelte Einkaufsvolumen und das angesammelte Know-how erzielen wir für unsere Mitgliedsunternehmen nachweislich deutlich bessere Konditionen, als es das einzelne Unternehmen erreichen könnte.“ Wobei die Bündelung der Volumen beim Einsparpotential nur noch die zweitwichtigste Rolle spiele. Die richtigen Zeitpunkte für den Kauf an der Börse zu finden, sei mittlerweile die wichtigste Komponente. Dafür benötige man vertragliche Rahmenbedingungen, die die einzelnen Mittelständler in der Regel nicht bekämen. Das damit erzielte Einsparvolumen liege allein für 2014 bei rund 400.000 Euro. Dem WWL gehören derzeit 35 mittelständische Unternehmen mit etwa 3.400 Mitar-



Foto: WWL

Erfolgreiche Arbeit für die Mitgliedsunternehmen:
Der Vorstand des Wirtschaftsverbandes Westfalen-Lippe mit Hans-Jürgen Erdbrügger, Bünde, Frank Kögel, Bad Oeynhausen, und Manfred Bulk, Spenge (von links).

beitern aus den Kreisen Minden-Lübbecke und Herford an. Für diese Betriebe steuert und organisiert der WWL bereits seit mehr als zehn Jahren die Personalgewinnung. Manfred Bulk: „Auf diesem Sektor haben wir bereits vor Jahren die Zeichen der Zeit erkannt und uns auf den Fachkräftemangel in Deutschland vorbereitet.“ Aufgrund eines gut organisierten Verbindungsnetzes insbesondere in Osteuropa sei es dem WWL daher nach wie vor möglich, seinen Mitgliedsunternehmen die Fachkräfte zu verschaffen, die es am deutschen Arbeitsmarkt nicht mehr in ausreichender Zahl gebe. Aber auch bei der Gewinnung qualifizierter und motivierter Arbeitnehmer aus Deutschland sei der WWL nach wie vor sehr erfolgreich. „Bei vielen Arbeitnehmern hat es sich herumgesprochen, dass die Mitgliedsunternehmen des WWL durchweg solide, inhabergeführte

Mittelständler aus den unterschiedlichsten Branchen sind, in denen man um ein gutes Betriebsklima und gute Arbeitsbedingungen bemüht ist“, nannte Bulk einen Grund für zahlreiche beim WWL eingehende Initiativbewerbungen.

Auch 2015 werde der Schwerpunkt auf dem Personalsektor liegen. Bulk: „Die Gewinnung guter Mitarbeiter in ausreichender Zahl wird für viele Unternehmen in den nächsten Jahren eine existentielle Frage werden. Um unsere Mitgliedsunternehmen hier optimal zu positionieren, werden wir in 2015 beginnen, auch wissenschaftlich erprobte Auswahlverfahren einzusetzen. Sowohl für Bewerber als auch für Firmen ist ein Irrtum bei einer Arbeitsplatzvergabe immer schmerzhaft. Dazu sind wir mit Universitäten und Fachhochschulen bereits im Kontakt.“ ■